

Steve Locher Militär-Skiweltmeister

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steve Locher Militär-Skiweltmeister

Vom Pressedienst CISM

Insgesamt holten sich die Schweizer vier Medaillen, ausser den Alpinen, die auch die Riesenslalom-Mannschaftswertung und damit drei Podestplätze erreichten, gewannen die Triathlonisten Bronze. Eine Medaille verdiente sich gewiss aber auch die Organisation mit Wettkampfkommendant Oberst Bernard Hurst an der Spitze, die – wetterbegünstigt – hervorragende Wettkampfstätten präpariert hatte und für ihre Arbeit viel Lob erntete. Ausbildungschef Jean-Rodolphe Christen und viele weitere Ehrengäste konnten sich persönlich von den hervorragenden Leistungen in sportlicher und organisatorischer Hinsicht überzeugen.

Steve Locher wird vor den zeitgleichen Alberto Tomba und Urs Kälin Weltmeister

Im Riesenslalom, der einzigen alpinen Disziplin der Militär-Skiweltmeisterschaften, hatte Urs Kälin bei ausgezeichneten Bedingungen am Gemstock nach dem ersten Lauf noch deutlich vor Locher (0,63) und Tomba (0,71) geführt, wurde dann jedoch vom Laufbestzeit fahrenden Walliser überflügelt. Weltcupsiieger Alberto Tomba, dessen Präsenz zahlreiche Zuschauer und Medienvertreter an die Strecke gelockt hatte, kam als Drittbester des ersten Laufs nicht mehr ganz nach vorne, holte immerhin noch Urs Kälin ein. Steve Locher wurde als Militär-Skiweltmeister Nachfolger von Paul Accola, der verletzungshalber passen musste.

Im Biathlon kamen wie schon im Vorjahr in Deutschland zwei Weissrussen und ein Russe aufs Treppchen. Dabei löste der Russe Vladimir Drachev dank klarer Laufbestzeit über die 20 km den Weissrussen Igor Khokhriakov als Sieger ab, obschon der Titelverteidiger keinen einzigen Fehlschuss verzeichnet hatte. Mässig schnitten die Schweizer Biathlonisten mit Jean-Marc Chabloz als bestem im 39. Rang ab.



Die Schweizer feiern mit Tomba den Erfolg in der alpinen Disziplin. Von links von Grünigen, Locher, Tomba, Staub und Kälin.

Bronze für Schweizer Triathlonisten

Das Triathlon-Team sicherte der Schweiz die vierte Medaille. Hinter Österreich und Frankreich holten Georg Niederberger (6. der Einzelwertung, dank starker Leistung im Biathlon nach einem 11. Zwischenrang im Riesenslalom), Adriano Iseppi (7.) und der Vorjahreszweite Mario Riatsch (8., fiel wegen sechs Fehlschüssen nach einem dritten RS-Rang zurück) wie 1994 Mannschaftsbronze.

In der Triathlon-Einzelwertung verteidigte der Franzose Laurent Mandrillon souverän seinen Titel vor dem Österreicher Wolfgang Perner, dessen Glanzleistung in der Loipe (klare Bestzeit) den Österreichern schliesslich den Mannschaftssieg einbrachte.

Wilhelm Aschwanden ausgezeichnete Achter

Im 15-km-Langlauf waren die Italiener als

Mannschaft dominierend (vier Läufer unter den ersten sechs), mussten jedoch den Einzelsieg dem Norweger Sigurd Broers überlassen, der Faustino Bordiga um 21 und Giorgio di Centa um 40 Sekunden distanzierte. Achtbar lief in diesem bei ausgezeichneten Bedingungen ausgetragenen Rennen der Marbacher Wilhelm Aschwanden als Achter. Bei den Frauen (10 km) gewann wie schon im Biathlon tags zuvor die Italienerin Nathalie Santer.

Österreich Patrouillen-Überraschungssieger

Zum Abschluss der 37. Militär-Skiweltmeisterschaften in Andermatt entschied Österreich überraschend den 25-km-Patrouillenlauf vor Vorjahressieger Frankreich und Norwegen II für sich. Die **Patrouille Schweiz II mit Wm Urs Schneider, Sdt Jean-Marc Chabloz, Gfr Georg Niederberger und Sdt Patrick Rölli** erreichte den guten sechsten Rang, während Schweiz I mit Kpl Jörg Hafner, Sdt Wilhelm Aschwanden, Sdt Hans Diethelm und Sdt Isidor Haas nach durchschnittlicher Leistung Zehnte wurden.

Frankreich und Norwegen profitierten davon, dass die russische Patrouille mit der zweitbesten Zeit disqualifiziert werden musste, weil sie – wie USA – gegen die Sicherheitsbestimmungen beim Schiessen (zu frühes Vorbereiten der Waffe noch während dem Laufen) verstossen hatte. Bei den siegreichen Österreichern holte sich Wolfgang Perner nach Gold (Mannschaft) und Silber (Einzel) im Triathlon die dritte Medaille und war damit erfolgreichster CISM-Wettkämpfer.

Schweizer als Dritte im Medallenspiegel

Dank den Alpinen (Gold durch Steve Locher und die Mannschaft, Silber durch Urs Kälin) und den Triathlonisten (Mannschafts-Bronze) belegt die Schweizer CISM-Delegation im Medallenspiegel hinter Italien und Norwegen mit vier Medaillen Platz drei. 



Österreich I gewinnt im 25-km-Patrouillenlauf mit Laufbestzeit und 0 Strafminuten im Schiessen.